

Schutz vor Schimmel



Schimmel entsteht durch eine Kombination aus Sporen, Feuchtigkeit und einem geeigneten Nährboden. In einem Haushalt mit vier Personen können täglich bis zu zehn Liter Wasserdampf entstehen. Regelmäßiges Lüften hilft, die Luftfeuchtigkeit zu senken und Schimmel vorzubeugen.

Wird Schimmel entdeckt, sollte der Befall dokumentiert und die Genossenschaft informiert werden. Kleinere Stellen (bis ca. 0,5 m²) lassen sich unter bestimmten Bedingungen selbst entfernen – mit Vorsicht und geeigneter Schutzkleidung.

Richtig Heizen und Lüften

1. Raumtemperatur richtig einstellen

- Mindesttemperatur: 18 °C, (Schlafzimmer: ca. 18 °C, Wohnzimmer: ca. 20 °C)
- Thermostatköpfe sollten nicht verdeckt sein (z. B. durch Möbel oder Gardinen)

2. Gleichmäßiges Heizen und Lüften aller Räume

- Auch wenig genutzte Räume regelmäßig beheizen und lüften
- Türen zu unbeheizten Räumen geschlossen halten

3. Richtiges Lüften

- Keine Dauerlüftung über Kippfenster
- Mehrmals täglich Stoßlüften (5–10 Minuten) mit Durchzug
- Während des Lüftens Thermostat herunterdrehen

4. Kontrolle von Temperatur und Luftfeuchtigkeit

- Thermo-Hygrometer verwenden
- Ziel: max. 55 % relative Luftfeuchtigkeit
- Lüftungsöffnungen regelmäßig reinigen

5. Möbel richtig platzieren

- Keine großen Möbel direkt an Außen- oder Treppenhauswände
- Mindestabstand zur Wand: 10 cm

6. Heizkörper freihalten

- Nicht durch Möbel oder Gardinen verdecken

7. Wasserdampf vermeiden

- Beim Kochen, Duschen, Waschen sofort lüften
- Wäsche nicht in der Wohnung trocknen
- Aquarien abdecken, keine Luftbefeuchter verwenden
- Nach dem Duschen: Fliesen und Duschwände abziehen

8. Besonderheiten bei Schlafräumen

- Morgens kräftig lüften
- Danach auf mindestens 18 °C heizen und Tür schließen
- Abends erneut lüften